

Offener Brief an den Wiener Bürgermeister und die BiDi: Einsatz von Lehrer*innen aus Risikogruppen,... 13.5.20

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich wende mich an Sie in meiner Funktion als Personalvertreterin der Wiener Landeslehrer*innen.

Wie bisher aus den Medien zu entnehmen war, hat Wien die **Absicht Lehrer*innen der Gruppe 60+ nicht vom Präsenzdienst in den Schulen zu befreien** und weiter im "Homeoffice" zu beschäftigen.

Wie Sie wissen, steht Bundeslehrer*innen der Altersgruppe 60+ diese Wahlmöglichkeit offen. Ist unser Dienstgeber wirklich der Meinung, dass Bundeslehrer*innen ein höheres Maß an Schutz verdienen als die Kolleg*innen an Wiener Pflichtschulen?

Wie ist eine solche empörende Ungleichbehandlung möglich?

Dieses Vorgehen erzeugt große Betroffenheit und Enttäuschung unter unseren Kolleg*innen!

Große Verunsicherung herrscht auch unter unseren schwangeren Kolleg*innen. Auch sie sollen wieder an die Schulen zurück kehren!

Wer kann die Verantwortung dafür übernehmen, wo doch noch keineswegs Klarheit herrscht über etwaige gesundheitliche Auswirkungen auf Mutter und Kind. Jede Infektion mit Covid 19 ist in dieser Situation von Frauen ein Risiko, schon die Angst vor einer Erkrankung wirkt sich sicherlich negativ auf die Entwicklung einer **Schwangerschaft** aus!

Als letzten Punkt möchte ich noch jene Kolleg*innen erwähnen, die **im gemeinsamen Haushalt mit einer Person leben, die einer Risikogruppe angehört**. Auch sie werden am Montag wieder ihren Dienst an den Schulen antreten müssen. Man kann sich vorstellen mit welchen Ängsten sie zu kämpfen haben werden! Versprochen wurde ihnen, dass sie weiter im Distance Learning beschäftigt werden können.

In meiner bisherigen Dienstzeit von 40 Jahren, in denen ich an einer NMS in Favoriten tätig war, konnte ich oft erleben, dass "Wien anders ist" und ich war stolz darauf, dass im Vergleich zu anderen Bundesländern Wien immer eine solidarische und soziale Vorreiterrolle einnahm.

Umso enttäuschender ist der momentane Umgang mit unseren Kolleg*innen, besonders auch wenn ich erfahren muss, dass es sogar in NÖ und Salzburg möglich ist, die Bundesregelung zum Schutz der 60+ Kolleg*innen umzusetzen!

Ich ersuche Sie eindringlich, diese Entscheidung im Sinne der Kolleg*innen zu überdenken!

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Gabriele Bogdan

Mitglied des Zentralausschusses der Wiener Landeslehrer*innen

für apfl-ug (aktive pflichtschullehrer*innen - unabhängige gewerkschafter*innen)

0660 7697586

www.apflug.at

Falls dich das zu einem eigenen Brief motiviert, kannst du z.B. auch an folgende Adressen schreiben:

michael.ludwig@wien.gv.at

heinrich.himmer@bildung-wien.gv.at

peter.hacker@wien.gv.at

juergen.czernohorszky@gif.wien.gv.at